



Lebensgeschichten aus dem Frühjahr 1945

Vor 70 Jahren war noch Krieg

Aus Anlass der siebenzigsten Wiederkehr des Jahrestages des Kriegsendes schildert der Referent die letzten Kriegsmonate, die Eroberung von St. Pölten durch die Rote Armee und die ersten Monate unter russischer Besatzung.

Toni DISTELBERGER

Dienstag **28. April 2015** 19.30 Uhr
Landgasthof Pritz, 3644 Emmersdorf

Anmeldung bis **Sonntag 26.4.** beim Bildungswerkteam erbeten.

Info **02752 716 27** Ing. Johann Pittl

Teilnahmebeitrag **EUR 5,-**

Kooperationspartner: NÖ Bildungs- und Heimatwerk



Bitte wenden!

Toni Distelberger ist im Mostviertel aufgewachsen und lebt mit seiner Familie in Perchtoldsdorf.

Seit einigen Jahren beschäftigt er sich mit erzählten Lebensgeschichten.

2011 erschienen sechs Lebensgeschichten von Frauen, 2013 „Großvaters Geschichten - ein Leben aus dem Mostviertel“. Nunmehr präsentiert er: „Das Mädchen im Badeanzug - Lebensgeschichten aus dem Frühjahr 1945“. Das Tagebuch von Generalvikar Michael Distelberger, dem Großonkel des Referenten, spiegelt die Stimmung von Anspannung und Bedrohung wieder, die im Frühjahr 1945 im westlichen Niederösterreich geherrscht hat.

Josef Prinz und Leopold Karlinger, zwei Halbwüchsige, die zur Wehrmacht eingezogen worden sind, schaffen es im Mai und Juni 1945 auf eigene Faust heim in ihre Dörfer im Wald- und Mostviertel und erleben dabei unglaubliche Abenteuer.

Keiner Generation vor uns war es gegönnt so lange in Frieden zu leben, wie uns. Dafür sollten wir wohl alle dankbar sein.